Maria dankt Jesus Johannes 12, 1-8

März 2 – 10 W

Theologische Werkstatt

Jesus besucht seine Freunde, die Geschwister Lazarus, Marta und Maria, in Betanien, einem Ort in der Nähe von Jerusalem.
Lazarus wurde von Jesus wieder lebendig gemacht und nun geben die Geschwister ein Festessen, um Jesus zu zeigen, wie dankbar und fröhlich sie sind. Sie ehren ihn damit.
Lazarus ist mit Jesus schon am Tisch und Marta bringt das Essen herein. Maria hingegen bringt eine Flasche mit Nardenöl, gießt es über die Füße von Jesus und trocknet sie mit ihren Haaren. Danach riecht das ganze Haus nach dem Öl.
Nardenöl ist eines der wertvollsten Öle, die man in der Zeit, in der Jesus lebte, kaufen konnte. Es wird aus der Wurzel der Narde gewonnen, die in Indien wächst, weshalb sie in der Region um Jerusalem selten zu kaufen ist.Mit einem Öl gesalbt zu werden, begegnet man heutzutage fast nur noch in der katholischen Kirche, obwohl es auch in anderen Kirchformen wieder häufiger wird. In der Zeit in der Jesus gelebt hat, wurde ein König gesalbt, als Zeichen, dass ihm politische Macht übertragen wurde.
Über die Tat von Maria ist Judas, ein Jünger von Jesus, verärgert. Er sagt, dass sie das Öl hätte verkaufen und das viele Geld an die Armen verteilen können. Daraufhin antwortet Jesus, dass er bald nicht mehr bei ihnen sein wird und deutet damit auf sein Begräbnis hin, wofür das Öl bestimmt ist.
Für Maria ist Jesus jemand besonderes, ein besonderer Freund. Sie hat wertvolles Öl für ihn, welches für Könige bestimmt ist und ehrt Jesus, wie einen König, weil sie weiß, was er für ein besonderer Mensch ist.

Einstieg

Wir feiern ein Fest in der Jungschar. Dazu könnte man Decken und Kissen auf dem Boden verteilen und in die Mitte eine Tischdecke oder ähnliches legen, um dort ein wenig Trinken und Essen hin zu stellen (z.B.: Wasser, Saft, Kekse und Apfelstücke).
Nach dem Ankommen, Hinsetzen, erstem Erzählen vom Tag / der letzten Woche, kann dann die Bibelgeschichte erzählt werden:

Erzählen

Jesus ist unterwegs mit seinen Jüngern nach Betanien. Betanien ist ein Dorf und liegt nicht weit von der Stadt Jerusalem entfernt.
Sie laufen, unterhalten sich, schwatzen, quatschen und sind manchmal still. Fuß vor Fuß setzen sie und kommen immer näher an ihr Ziel. Dort wollen sie ihre Freunde besuchen. Es sind drei Geschwister, sie heißen Lazarus, Marta und Maria.
Diese drei freuen sich schon auf den Besuch von Jesus und bereiten ihm ein Festessen vor. Sie sind Jesus dankbar, weil er etwas wunderbares für sie getan hat: Jesus hat Lazarus wieder lebendig gemacht.
Lazarus lebt und sitzt nun mit Jesus und seinen Jüngern, die angekommen sind, zusammen, als Marta das Essen herein bringt. Maria bringt etwas anderes zu Jesus. Sie hat eine Flasche mit Öl. Mit Nardenöl, das ist ein sehr kostbares Öl und wird sonst nur für Könige gebraucht.
Maria nimmt nun dieses Öl und gießt es über die Füße von Jesus. Danach trocknet sie die Füße mit ihren Haaren ab. Das Öl riecht sehr gut und der Duft des Öls erfüllt das ganze Haus.
Einer der Jünger ist verärgert und sagt zu Maria: „Warum hast du das getan? Es ist ein so wertvolles Öl. Du hättest es verkaufen können und das Geld an die Armen geben.“ Darauf sagt Jesus zu ihm und seinen Jüngern: „Arme wird es immer geben, aber mich habt ihr nicht mehr lange bei euch.“

Gespräch

Maria hat viel Geld für das Öl bezahlt und einem besonderen Freund etwas Gutes getan.
Für Maria ist Jesus ein besonderer Freund, was ist Jesus für dich?

Habt ihr einen ganz besonderen Freund / eine besondere Freundin?
Was macht den Freund / die Freundin so besonderes?
Wenn er besonders ist, sagst du ihm das? Oder machst etwas besonderes für den Freund / die Freundin?

Kommt es manchmal vor, dass du dich allein gelassen fühlst?
Was machst du dann?

Maria dankt Jesus Johannes 12, 1-8

März 2 – 10 W

Aktion

Jeder bekommt ein DinA4 Papier und auf dem Papier werden Füße abgebildet. Z.B.: Einmal mit Bleistift um die Füße malen und dann anmalen. - Oder man druckt Fußabdrücke mit Farbe auf das Papier. Dazu wird dann der Name geschrieben.
Die Blätter werden nun ausgelegt und jeder geht mit einem Stift rum und schreibt auf die Blätter der anderen, was Gutes, was derjenige besonders gut kann, was ihn Gutes ausmacht.
Jeder kann so ein Papier mit viel Gutem mit nach Hause nehmen. Man nimmt eine Ehrung entgegen, für alles das, was man gut kann.

Lieder

JSL 129 Du brauchst einen Freund
JSL 116 Du bist und bleibst einmalig
JSL 109 Wenn einer sagt: „Ich mag dich

Gebet

„Jesus, wir danken dir für die Dinge, die wir gut können. Wir danken dir für Freunde, und dass du auch ein Freund sein kannst. Wir bitten dich, dass du bei uns bist, wenn wir uns alleine fühlen. Amen.“

von Astrid Schütt